

Lebendige Balkone und Gärten mit Wildbienen und Wildblumen

Aktionsanleitung Privathaushalte



© WWF SCHWEIZ

WILDBIENEN-NISTHILFEN KÖNNEN GUT AUF BALKONEN ODER IM GARTEN ANGELEGT WERDEN.

Wer genießt nicht gerne einen lauen Sommerabend auf dem Balkon – inmitten von duftenden Blumen und Kräutern? Mit Nisthilfen für Wildbienen und bunten Wildblumen machen Sie aus Ihrem Balkon, der Terrasse oder dem Garten ein Naturparadies. Auch mitten in der Stadt! Auf kleinstem Raum und mit geringem Aufwand finden Wildbienen, Schmetterlinge und anderen Insekten einen Lebensraum. So leisten Sie einen aktiven Beitrag zur Förderung der Biodiversität. Und zusammen mit Ihrer Familie beobachten und erleben Sie jeden Tag Neues.

Lebendige Balkone und Gärten mit Wildbienen und Wildblumen

Wohnraum für Wildbienen

Wildbienen leben, anders als Honigbienen, einsiedlerisch. Für ihre Nisthöhlen brauchen sie geschützte Hohlräume. Fehlen diese, dann nagen sie, je nach Art, Löcher in Erdboden, Totholz, Pflanzenstängel, Schneckenhäuser oder Mauerspalt. In den Nestern legen sie Brutzellen an und versorgen diese mit Pollen und Nektar als Nahrung für die heranwachsenden Larven. Dann versiegeln sie die Brutzellen. Viele alleinlebende Wildbienen sind abhängig von einer einzigen Pflanzenart, die sie bestäuben und die ihnen im Gegenzug wieder Nahrung geben. So hängt das Überleben einer Pflanzenart mit dem Vorkommen von Wildbienen zusammen – und umgekehrt. Herrscht für Wildbienen Wohnungsnot und Nahrungsmangel, ist Menschenhilfe erwünscht.

Es braucht nur wenig, um Wildbienen zu idealen Nistplätzen und einem blütenreichen Nahrungsangebot zu verhelfen. So ist garantiert, dass die nächste Generation ungestört heranwachsen kann. Und keine Angst: Einsiedlerisch lebende Wildbienen sind scheu und greifen von sich aus Menschen nie an.

Selber Nisthilfen bauen

Damit Wildbienen aus dem Siedlungsgebiet Nisthilfen auch nutzen, braucht es fachgerecht gebaute Plätze. Die meisten Nisthilfen sind im Nu erstellt. So wird der Bau besonders für Kinder zum grossen Bastelvergnügen.

Fertige Nisthilfen kaufen

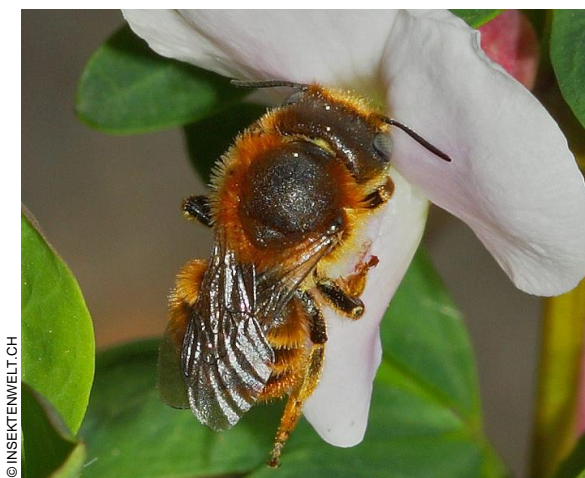
Haben Sie keine Musse für den Eigenbau, dann beziehen Sie die Nisthilfen fixfertig bei www.wwf-zg.ch oder www.biogarten.ch. Installieren Sie diese auf dem Balkon dem Fensterbrett oder im Garten an einem sonnigen, vor Wind und Regen geschützten Ort.

Wildblumen anpflanzen

In der Umgebung der Nistkästen braucht es ein reichhaltiges Blütenangebot als Futter. Einheimische Wildblumen, in Töpfen oder Kästen, erfüllen diesen Zweck für unzählige Insekten.

Wildbienenparadies auf kleinstem Raum

Von den rund 600 Wildbienenarten in der Schweiz leben rund die Hälfte in Siedlungsgebieten, mit unterschiedlichen Ansprüchen an ihre Nistplätze. Doch auf der Suche nach neuen Nistplätzen ist allen Wildbienen eines gemein: Sie beziehen nur Nisthilfen in einer naturnahen Umgebung mit Nektar- und Pollenpflanzen.



© INSEKTENWELT.CH

Mauerbienen lassen sich mit Nisthilfen fördern.



© STEFAN BION

Wildpflanzen sind eine wichtige Nahrungsquelle für Wildbienen.

Wildblumen - die richtige Auswahl

Mit Geranien bepflanzte Balkonkistchen mögen zwar eine optische Wirkung erzielen, doch Wildbienen, Insekten und Schmetterlinge haben nicht viel davon. Folgende Pflanzen bieten kleinen Naturwesen eine Heimat, Ihnen ein spannendes Naturspektakel und eignen sich deshalb für einen naturnahen Balkon:

- Kornblumen und Ringelblumen gedeihen prächtig in Balkonkistchen.
- Auf Flachdächern fühlen sich Steinkraut, die Rundblättrige Glockenblume und Mauerpfeffer wohl.
- Die mehrjährige Taubenskabiose ist Vorratskammer für Blattschneider-, Mauer-, Hosen-, Löcher-, Sand-, Furchen und Pelzbienen.
- Der Natternkopf wird ebenfalls gerne von verschiedenen Wildbienen besucht.
- Auf Sand- oder Kiesflächen gedeihen Hungerkünstler wie Mauerpfeffer, Hauswurz oder das rote Seifenkraut.
- Sowohl für die Bienen als auch für Ihre Küche eignet sich Garten- und Muskateller-Salbei, Thymian, Ysop, Melisse oder Boretsch. Auch der Löwenzahn, der sich von selber ansiedelt, ist eine beliebte Salatzugabe.

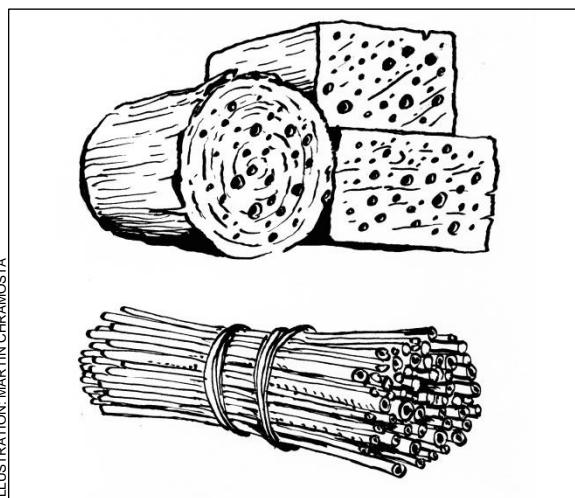


ILLUSTRATION: MARTIN CHRAMOSTA

Harthölzer mit Bohrlöcher und hohle Pflanzenstengel sind gute Nisthilfen. Vorsicht; zu viele Löcher können im Stirnholz zu Rissen führen. Dadurch wird die Nisthilfe unbewohnbar.

Gestalten Sie Ihren Erholungsraum

Nisthilfen schnell und einfach gebaut

Bringen Sie Nisthilfen im Winter und Vorfrühling an. Achtung:

Die Nisthilfen auf keinen Fall im Herbst abräumen oder den Standort verändern, denn die Nachkommen schlüpfen erst im folgenden Jahr. Kombinieren Sie verschiedene Nisthilfen-Modelle auf fantasievolle Weise und bauen Sie das Angebot aus, wenn es gut genutzt wird.

- Chemisch unbehandelte, entrindete Hartholzklötze eignen sich als Nisthilfe für Mauer-, -Löcher-, Düster-, Scheren und Blattschneiderbienen. Bohren Sie Löcher in Eschen-, Buchen-, Hagebuchen- oder Eichenklötze und stellen Sie sie – je nach Grösse – auf Balkon, Terrasse oder Fensterbrett auf.
- Mit Bambusabschnitten, die Sie in die Löcher von Backsteinen stecken oder gebündelt in Konservendosen oder Plastikrohren anbringen, ist schnell und günstig Wohnraum für Wildbienen da. Stellen oder hängen Sie die Vorrichtung waagrecht auf.

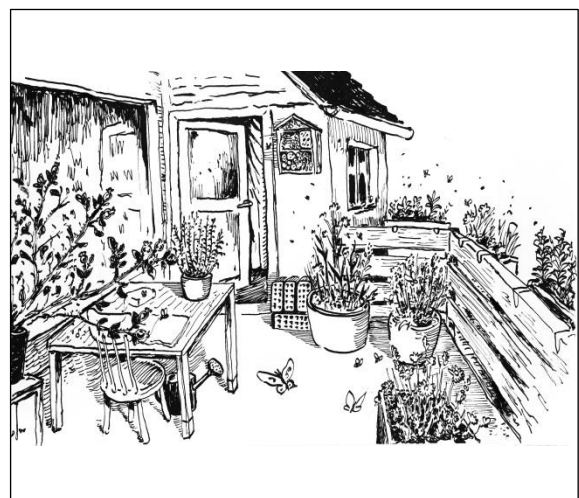


ILLUSTRATION: MARTIN CHRAMOSTA

Balkone bieten viele Möglichkeiten die Biodiversität zu fördern.

- Markhaltige Pflanzenstängel von Holunder, Hundsrose, Brombeere, Himbeere oder Schilf, gebündelt in eine Konservendose gesteckt oder frei an einem geschützten Ort aufgehängt, bieten Keulhorn-, Mauer-, Masken- und Kegelbienen ein Nest.
- Geeignete Hohlräume schaffen Sie auch mit Blumenkisten: Die Kistchen mit sandigem Lehm stopfen, Gänge einstechen und als Mini-Steilwand 50 bis 100 cm über Boden an südexponiertem und regengeschütztem Ort aufstellen.

Schritt-für-Schritt-Anleitungen für diese vier Modelle finden Sie im Wildbienen-Praxismerkblatt des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife. Gut möglich, dass es in Ihrem Garten schon Grundlagen für Nisthilfen gibt.

- In morschem Holz hausen Wildbienen ohne unser Zutun. Lassen Sie deshalb abgestorbene Bäume oder Äste stehen.
- Legen Sie leere Schneckenhäuser an vegetationsfreie Stellen in die Nähe von Grashalmen oder Blättern.

Wildpflanzen - massgeschneidert für Ihren Balkon

Duftpflanzen, windende Pflanzen, Tee- und Gewürzkräuter, ein- und zweijährige Pflanzen in allen Grössen und Farben – das Angebot einheimischer Wildpflanzen ist gross. Mit der richtigen Wahl von standortgerechten Arten und einer sorgfältigen Pflege steht Ihrem kleinen Naturparadies nichts im Wege.

- Beachten Sie Lichteinfall und Feuchtigkeit auf Ihrem Balkon. Auch für schattige Balkone hat die Natur einiges im Angebot, etwa Farnarten oder die Rote Heckenkirsche.
- Strukturieren Sie grössere Terrassen mit Wildstauden.
- Je nach Pflanze ist die Pflege unterschiedlich hoch. Rechnen Sie deshalb von Anfang an mit ein, wie viel Zeit Sie für die Pflege aufbringen möchten.
- Für Töpfe und Kistchen nur Gartenerde mit etwas Sand und Kompost verwenden – auf keinen Fall torfhaltige Substrate. Im Frühling die Gefässe mit wenig Kompost auffüllen.
- Eine lange Blütezeit von März bis September garantiert eine hohe Wildbienen Vielfalt. Besonders geeignete Pflanzen sind dann blühenden Arten wie die rundblättrige Glockenblume, die Taubenskabiose mit ihren lila Blüten oder das Ochsenauge.
- Einheimische Wildpflanzen wachsen langsamer als exotische Balkonpflanzen und blühen teilweise erst im zweiten oder dritten Jahr. Bringen Sie also etwas Geduld mit!
- Die meisten Wildpflanzen mögen keine nassen Füsse. Verwenden Sie deshalb nur Töpfe und Kistchen mit einer Öffnung am Boden. Grosse Töpfe füllen Sie zuerst mit Kies und decken diesen mit einem Trennvlies ab. Erst dann kommt die Erde drauf.
- In der Zeit, in der Wildstauden im Balkonkistchen wachsen und sich entfalten, gehen Sie sparsam mit Wasser um – die Natur tut dasselbe.
- Lassen Sie im Winter die Samenstände als Nahrungsquelle für Insekten oder Vögel stehen.

Nützliche Kontakte

Fragen Sie in Schreinereien oder Sägereien nach brauchbaren Holzresten.

Bezugsquellen für Wildpflanzenmischungen:

- www.wildstauden.ch
- www.sativa.ch
- www.zollinger-samen.ch
- www.samen.ch
- www.naturgarten.org
- www.biopflanzen.ch

Weitere Informationen

- Kleinstrukturen-Praxismerkblatt 4, Wildbiennisthilfen, 2006. Das 2-seitige Praxismerkblatt des Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz. Gratis-Download unter: www.birdlife.ch.
- Bestellmöglichkeiten für Bienenhäuser, umfangreiche Informationen sowie nützliche Bilder, Illustrationen und Bauanleitungen liefern: www.wildbienen.de, www.wwf-zg.ch, www.biogarten.ch.
- Alles über den naturnahen Balkon beziehungsweise Garten finden Sie auf www.bioterra.ch unter Naturgarten im Archiv „Naturwärts“.

Beratung

- Fragen Sie lokale Natur- und Vogelschutzvereine um fachlichen Rat und Unterstützung an – wenn möglich mit einer Beratung vor Ort.
- Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz. www.birdlife.ch
- Schweizerische Vogelwarte Sempach. www.vogelwarte.ch
WWF Schweiz. www.wwf.ch

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 21 21
Fax: +41 (0) 44 297 21 00
E-Mail: service@wwf.ch
www.wwf.ch
Spenden: PC 80-470-3



Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.